Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 2 (1835)

Artikel: IX. Jahresbericht über die Schullehrer-, Alters-, Wittwen- und Waisenkassa 1834-1835

Autor: Schinz / Kübler, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-743363

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IX.

Jahresbericht

über die Schullehrer-, Alters-, Wittwen- und Waisenkassa 1834—1835.

Tit.

Die Schulsynode hat in ihrer vorjährigen ersten Versammlung schon der Schullehrer-, Alters-, Wittwen- und Waisenkassa ihre Aufmerksamkeit zugewendet, und einen kurzen Bericht über die Stiftung, den Zweck und das Wirken dieser Anstalt angehört, und dieselbe auch als eine für die Schullehrer wohlthätige Anstalt anerkannt. Die Vorsteherschaft findet es daher in ihrer Pflicht, der heutigen hochverehrl. Versammlung auch wieder einen kurzen Bericht über den Gang der Anstalt im vergangenen Jahre zu erstatten.

Der Zweck dieser Anstalt ist Ihnen, verehrteste Herren, aus dem vorjährigen Berichte bereits bekannt, Sie wissen auch, was von Seite der Vorsteherschaft der Anstalt und anderer gemeinnützig denkender Männer, ja selbst von Seite der hohen Regierung zum Gedeihen und Aufblühen dieser Anstalt bisher gethan wurde, ohne daß sie bis jetzt sich der gewünschten Theilnahme von Seite der jüngern Schullehrer zu erfreuen hatte. Die Vorsteherschaft setzte daher für ihre Absicht eine nicht geringe Hoffnung auf die Unterstützung von Seite der Schulsynode, und diese wurde ihr durch Empfehlung und Aufmunterung zum Beitritt von derselben auch zu Theil. Dessen ungeachtet ist aber die Klage, welche im vorjährigen Bericht wegen Mangel an Theilnahme an dieser Kasse geführt werden mußte, auch gegenwärtig noch lange nicht gehoben, indem nur wenige Lehrer im Laufe dieses Jahres der Kassa beigetreten sind. Die Vorsteherschaft konnte sich bei Anhörung des dießfälligen Berichts diese Theilnahmslosigkeit nach allem Vorgegangenen nicht erklären und glaubte, die Sache sei dem Publikum noch zu wenig bekannt. Sie fand es daher für zweckmäßig, mit der Rechnungsabnahme an der Hauptversammlung in der Kirche zu Basserstorf am 14. Juni d. J. eine Gesangaufführung in Verbindung zu bringen. Ein zahlreiches Publikum versammelte sich dort; die ganze Kirche war mit Menschen angefüllt, und viele derselben hörten nach geendigtem Gesang auch noch den Verhandlungen der Mitglieder der Schullehrerkasse mit Interesse zu.

Die der Hauptversammlung vorgelegte dießjährige Rechnung zeigt an Saldo von letzter Rechnung (fl. 2866. 36 ß.), an Zinsen (fl. 128), an Jahresbeiträgen (fl. 317. 20 ß.) und an Geschenken (fl. 214. 15 ß.) eine Gesammteinnahme von fl. 3526. 31 ß., nach Abzug der Ausgaben von fl. 361. 4 ß. einen Saldo von fl. 3165. 27 ß. und einen Rechnungsvorschlag von fl. 300. — fl. 339. 6 ß. der Ausgaben wurden an 82 Gehaltsberechtigte ausbezahlt, nämlich 37 einfache Jahrsgehalte à fl. 2. 39 ß. und 24 doppelte à fl. 5. 38 ß. an alte Schullehrer, ferner 13 dergleichen einfache und 8 doppelte Wittwen- und Waisengehalte. Das übrige Wenige der Ausgaben kommt auf die Verwaltungskosten.

Die Anstalt zählt gegenwärtig 275 Mitglieder, nämlich 193 Beiträge leistende und 82 Gehaltsgenössige.

Wenn auch das Resultat der dießjährigen Rechnung hinsichtlich des Kassabestandes und der wohlthätigen Unterstützung, welche die Anstalt einer so bedeutenden Zahl ihrer ältern Mitglieder und den hinterlassenen Wittwen und Waisen verstorbener Mitglieder leistete, für ein erfreuliches gehalten wurde, so konnte man sich dennoch in dieser Versammlung bei der Berathung über die Mittel und Wege zur Förderung der Anstalt das Befremden nicht verhehlen, daß die jüngern Schullehrer sich immer noch nicht entschließen wollen, einer Anstalt beizutreten, deren Nutzen von jedem unbefangenen, vernünftigen Menschen eingesehen wird, und deren Wohlthätigkeit so thatsächlich vor Augen liegt. Es wurde daher die Vorsteherschaft von der Versammlung beauftragt, mittelst eines Zirkularschreibens und unter Mittheilung der Rechnungsauszüge von den drei letzten Jahren alle der Kasse noch nicht beigetretene Lehrer zum Beitritte einzuladen, und dieselben zu ersuchen, dem Präsidenten ihres Schulkapitels gefälligst die schriftliche Erklärung abzugeben, ob sie nun der Kasse beitreten wollen oder nicht. Diese mit kräftiger Aufmunterung begleitete Einladung hat die Vorsteherschaft bereits an die Schullehrer versendet und gewärtiget nun den Erfolg dieses abermaligen Schrittes zur Förderung der Anstalt.

Daß diese Anstalt sich auch des fortdauernden Beifalls und Wohlwollens unsrer hohen Regierung zu erfreuen hat, und daß ihr Aufblühen ihre Theilnahme und Aufmerksamkeit sehr in Anspruch nimmt, beweisen die schönen Geschenke, welche dieselbe auch in diesem Jahre wieder dem Quästor der Anstalt eingehändigt hat. Ein Geschenk von 87 ½ Thlr. erhielt er im Dezember 1834 und abermal ein solches von 100 Thlr. im Juli dieses Jahrs.

Bleibt nun auch diese Anstalt der hochverehrl. Schulsynode fortwährender Gegenstand ihrer Aufmerksamkeit, so läßt sich dem Gedeihen und Aufblühen derselben mit freudiger Hoffnung entgegen sehen.

Mit dieser Hoffnung schließen wir den Jahresbericht über die Schullehrerkassa und ergreifen diesen Anlaß, Sie, hochgeachteter Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unsrer vollkommensten Hochachtung zu versichern.

Winterthur, den 16. Augstmonat 1835.

Namens der Vorsteherschaft
der Zürcherischen Schullehrer-, Alters-, Wittwen
und Waisenkassa,
Der Präsident derselben:
Schinz, Regierungsrath.

Der Berichterstatter:
J. Kübler, Reallehrer.